

besitzt die Ges. in Unterhausen 3 Dampfmaschinen u. 5 Kessel mit 578 qm Heizfläche sowie eine Wasserkraft-Maximal-400 HP-Turbine, in Honau eine Dampfmaschine u. 3 Kessel mit zus. 450 qm Heizfläche sowie eine Wasserkraft von maximal 120 HP in Turbinenausbau.

30 Carden u. 12 Ringspinnmasch. wurden neuerdings bezw. im J. 1907 angeschafft. Spindelzahl in Unterhausen u. Honau zus. 64 496 Spindeln. Zugänge auf Anlage-Kti. erforderten 1911—1918: M. 98 365, 1 288 982, 18 392, 165 954, 68 322, 149 336, 123 328, 2309 Garn-erlöse (Umsätze) betrugen 1907 für 2 596 555 kg M. 4 948 991, 1908 für 2 558 740 kg M. 5 103 415; Umsatz 1910—1914: 2 387 872, 2 458 050, 2 428 070, 2 443 883, 2 089 681 kg. Die neue Makofeinspinnerei mit 22 096 Spindeln ist ab 1./7. 1912 in Betrieb gekommen u. produzierte 172 064 kg Garn; 1913—1914: 325 326, 291 354 kg Garn. Infolge der ungünstigen Konjunktur-Verhältnisse konnte 1911 nur ein Bruttogewinn von M. 27 060 erzielt werden, sodass zur Abschreib. u. zur Zahlung einer 4% Div. dem Extra-R.-F. M. 160 000 entnommen wurden. Nach Kriegsausbruch eingeschränkter Betrieb, doch 1915—1917 gute Beschäftigung, hauptsächlich für Heereszwecke. Seit 1917 Papierspinnerei. 1918 konnte nur ein ganz geringfügiger Teil des Unternehmens in Betrieb gehalten werden. Nach M. 200 000 Abschreib. ergab sich für 1918 ein Verlust von M. 111 900, der vorgetragen wurde.

1911/1912 fand die Erricht. einer neuen Maco-Feinspinnerei in Unterhausen statt; Kosten des Baues als solchen M. 255 000. Der Bau erhielt eine neue Dampfmaschinenanlage von ungefähr 850 PS. u. anfänglich 20 704 Ringspindeln, welche samt den entsprechenden Vorwerken für eine Feinspinnerei eingerichtet sind. Überdies werden 10 neue Arbeiterhäuser mit 20 Wohnungen erstellt. Die Gesamtkosten der neuen Anlage: Fabrikgebäude, Dampfmasch. u. Kessel, Spinnereimasch. u. Arbeiterhäuser belaufen sich auf etwa M. 1 300 000.

Kapital: M. 1 600 000 in 1600 Inh.-Aktien à M. 1000. Die Aktien können auf den Namen umgeschrieben werden. Urspr. M. 1 900 000. Reduziert lt. G.-V. v. 8./4. 1889 auf M. 1 140 000, indem für 5 alte Aktien à M. 1000 3 neue Aktien à M. 1000 ausgetauscht wurden; zugleich wurden neu ausgegeben 560 Aktien à M. 1000 zu pari, A.-K. somit M. 1 700 000. Behufs Sanierung der Ges. bezw. zur Tilg. der Unterbilanz (ult. 1905 M. 1 317 391) und zwecks Abschreib. beschloss die G.-V. vom 30./3. 1906 Herabsetzung des A.-K. von M. 1 700 000 auf M. 85 000 durch Zulassung der Aktien 20:1; 100 Aktien wurden vernichtet. Gleichzeitig beschloss die G.-V. v. 30./3. 1906 Wiederausgabe zu pari von 1515 Stück der einzuliefernden Aktien, um das A.-K. auf M. 1 600 000 zu bringen. Diese 1515 Aktien wurden den Besitzern der bei der Herabsetz. zurückzubehaltenen 1515 alten Aktien zum Nennwerte gegen Barzahlung überlassen. Von dem durch diese Transaktion entstandenen Buchgewinn von M. 1 615 000 wurden M. 1 317 391 zur Tilg. der Unterbilanz u. M. 297 608 zu einer a.o. Abschreib. auf Immobil. u. Masch. verwendet. Ausserdem wurden durch Verzicht zweier Grossaktionäre auf einen Teil ihrer Buchforder. der Ges. M. 750 000 zur Verfüg. gestellt, von denen M. 590 000 auf die Anlagekonten zur Abschreib. gelangten, während restliche M. 160 000 zur Bildung des gesetzl. R.-F. verwendet wurden.

Anleihe: M. 1 600 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 18./3. 1911, rückzahlbar zu 102%; 400 Stücke à M. 2000, 600 à M. 1000 u. 400 à M. 500, lautend auf den Namen der Kgl. Württemb. Hofbank G. m. b. H. in Stuttgart oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. lt. Plan ab 1917 innerhalb 30 Jahren durch jährl. Auslos. im März auf 1./5. (zuerst 1917); ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicher.-Hypoth. zur 1. Stelle auf den gesamten Grundbesitz der Ges. Aufgenommen zur Tilg. des Restes der Anleihe von 1885 im Betrage von M. 465 500, sowie zur Erweiter. der Anlagen, wie Bau einer Maco-Feinspinnerei etc. In Umlauf Ende 1918 M. 1 546 500. C.-V.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen: Ges.-Kasse; Stuttgart: Kgl. Württ. Hofbank G. m. b. H.; Berlin: Berliner Handels-Ges. Kurs Ende 1911—1918: 101.50, 99.50, 97, 98*, —, 92, —, 97.50*%. Aufgelegt 24./4. 1911 zu 100.50% eingeführt an der Stuttgarter Börse im Mai 1911.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), 4% Div., event. besondere Abschreib. u. Rückl., Tant. an A.-R. (s. unten), Rest weitere Div. bezw. nach G.-V. Der A.-R. erhält eine feste Vergütung von zus. jährl. M. 6000, die vorbehaltlich der nachfolgenden Bestimmung zu den Unkosten des Geschäfts gehört u. als solche zu buchen ist. Wenn für ein Geschäftsjahr mind. 4% Div. verteilt werden, so hat der A.-R. aus dem nach Verteil. dieser Div. u. nach Vornahme etwaiger a.o. Abschreib. verbleibenden Überschuss des Reingewinns Anspruch auf einen Gewinnanteil, der für den A.-R. zus. auf jedes Prozent verteilter Div. M. 1500 beträgt, wogegen alsdann die feste Vergüt. von M. 6000 in Wegfall kommt.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke, Gebäude, Masch. 3 104 420, Kassa und Wechsel 43 582, Wertp. 683 340, Vorräte 85 270, Debit. 459 424, Verlust 111 900. — Passiva: A.-K. 1 600 000, R.-F. 160 000, bes. R.-F. 160 000, Talonsteuerrückst. 25 600, hypoth. Anleihe 1 546 500, Arb.-Wohlfahrt 5002, Arb.-Sparkasse 43 964, unerhob. Div. 420, Kredit. 745 972, Kriegsrücklage 200 480. Sa. M. 4 487 939.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 408 764, Abschreib. 200 000. — Kredit: Vortrag 48 915, Spinnerei-Kto 447 948, Verlust 111 900. Sa. M. 608 764.

Kurs Ende 1909—1918: 153.75, 151.50, 150, 153, 156, 150.75*, —, 150, 160, 111*%. Zugel. in Berlin Ende April 1909; erster Kurs am 3./5. 1909 151%. Zulassung in Stuttgart erfolgte im Mai 1909. Kurs daselbst Ende 1911—1918: 147.50, 153, 155, —*, —, 150, —, 111*%.